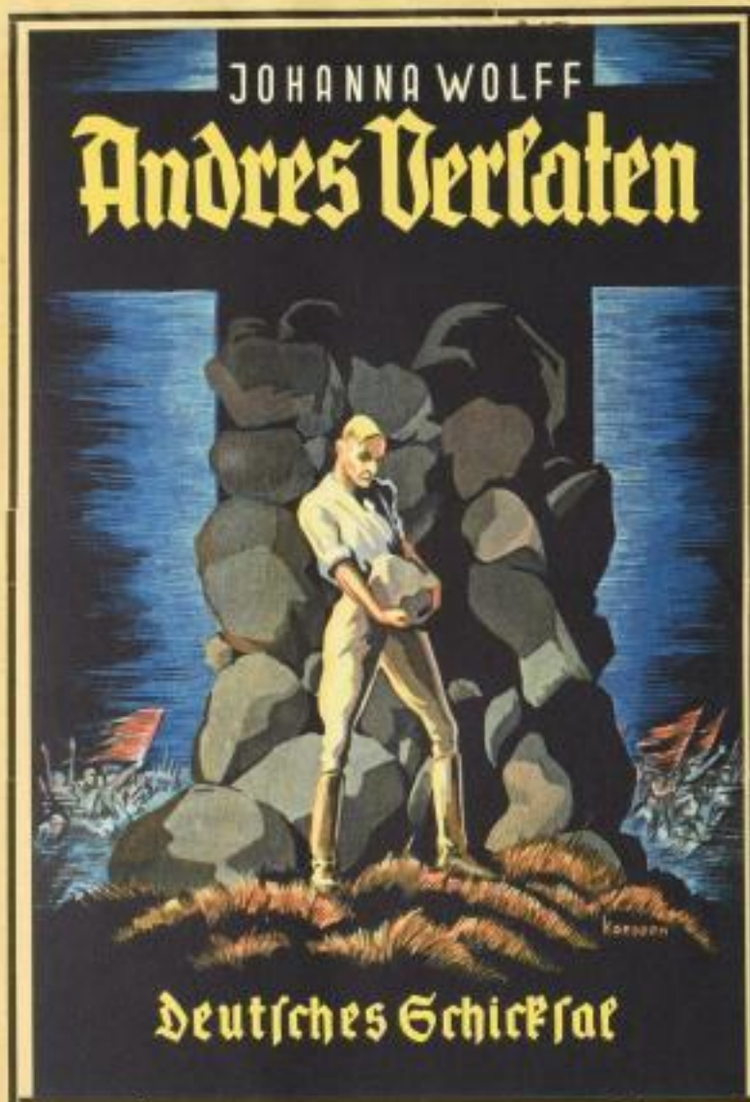
Zum 75. Geburtstage von Johanna Wolff 30. Januar 1933



Neu 4. Auflage

„Das Werk hat zweifellos nationale Bedeutung."
Prof. Adolf Bartels in „Deutsches Schrifttum".

„Ein starkes, mit dramatischer Wucht geschriebenes Buch, dieses Vermächtnis einer 75jährigen Frau." Frankf. Kurier

„Der Roman verdient wie das Hanneken-Buch ein wirkliches Volksbuch zu werden." Neue Zürcher Zeitung

„Die Kunst der fast 75jährigen Dichterin ist sehnsüchtig und abgeklärt und doch feurig und leidenschaftlich bewegt. Ihr Gut ist herbe, voll des Erbgerichts ihrer ostpreußischen Heimat." Kölnische Zeitung

Broschiert **3.60** Kartoniert **4.—** Leinwand **4.80**

Was der Verle er zu sagen hat:

Ich habe die untenverzeichneten Bände ü nmen, weil ich überzeugt bin, daß Johanna Wolff eine Dichterin ist, die etwas zu s hat, auch jetzt noch, mit ihren 75 Jahren. Den Beweis dafür erbringt ihr letztes „Andres Verlaten". Ich behaupte: **der deutsche Buchhandel hat nicht viel** ihm dankbarere Leser bringen.
lind das vor einem Jahr erschienene buch „Lebendige Spur" beweist es auch. **Aber der deutsche Buchhandel ist nna Wolff bisher noch viel schuldig geblieben.** Welcher Sortimenter verle n sich aus noch „Das Hanneken"? Wer weiß überhaupt, daß das ein Buch ist, m man sich gerade heute neuen Lebensmut holen kann? **Die Welt wimmelt von hen, die dieses, gerade dieses Buch nötig haben, denn es kündet von dem, was le ohne Ausnahme ersehnen:**

= „von Arbeit nd Aufstieg". =

Neue reise

der jetzt in **meinem** Verlage lichen Johanna Wolff-Bücher:

Hans Peter Kromm, Lebendige. Roman. 3. Aufl. Lwd. RM 5.50

Du schönes Leben. 3. Auflage. Lwd. RM 3.—

Von Mensch zu Men Gedichte. 4. Auflage. Lwd. RM 3.75

Lebendige Spur. Gebi Gebunden RM 3.—

Hier ist ein Licht angezündet, das alle Kraft un Wollen auf sich zieht . . . Nur selten finden wir anderswo Worte, die von der unaussprechlichen in allem Erleben so durchkräftigt und notwendigt sind, wie hier! Selten hat ein Mann, geschweige ine Frau, das Wesen des Göttlichen und des Menschen in Beziehung zu Gott, zur Heimat, zu s itmenschen auf so einfach eindrucksvolle, dichterisch zwingende Form gebracht. Diese Gedichte sind als andere, die man liest; fast jedes wirft Ruhe in die Gründe unserer Natur, und man erkennt ein he, geht zu seinem Bester Mensch und drückt ihm dies Buch in die milde Hand: „Sieh da, ein W der zu dir reden will — schau da seine ‚Lebendige Spur'." (B. Petrau, „Deutsche Welt")

Frauen zwischen gester nd heute. Lebensstücke. Lwd. RM 3.50

Wir bekennen, daß ihre Frauen und Mütter rie in ihrer zähen Beharrung sind, bis ins Herz Mütter, krank und elend an der Seligkeit des eindrecht eute. Ihr Heldentum, daß sie sich hundertfältig zerbrechen, mit gepreßten Zähnen, um als Letzte, d erstörbares Kontinuum der Mütter, zu bewahren. (Kölnische Volkszeitung)

Die Meisterin. Schauspi 4 Akten. 2. Auflage. RM 2.—

Der liebe Gott auf L ub. Zeitlose Legenden. RM 2.—, Lwd. RM 2.85

Ein überaus reizvolles Buch. Ich kann mir k keinen Menschen vorstellen, der nicht seine helle Freude an diesen entzückenden Geschichten voll eitheit und Humor haben müßte. Diese Frau weiß wirklich, wer der liebe Gott ist und was er spric ie er handelt.
(Preisrätsel in der „Korrespondenz der Frauenpresse")

Z Braunschweig, 23. Januar 1933 Z

Hellmuth Wollerma (Wilh. Maus Verlagsbuchhandlung Braunschweig

14. bis 23. Tausend

304 S.

Dieses Buch ist aus Erlebnissen geboren. Es hält schwer, eine richtige Vorstellung von dem Zauber dieses Buches zu geben. Menschlichkeit, die Kraft der Empfindung und Künstlerschaft sind eins geworden. Das macht den Klang so voll und rein und warm. (Neue Freie Presse, Wien)

Das Buch ist innerlich so reich, daß man immer wieder danach greifen wird, um sich selbst daran zu stärken, es ist erfüllt mit jener Gottesverständlichkeit, die doch allein imstande ist, einem Werk die Bezeichnung des Klassischen einzutragen. (Preußische Jahrbücher)

Kartoniert **2.85** Lwd. geb. **3.50** (früher 7.—)